

Stand: 2011

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

:Innovation und Fortschritt für Ihre Zukunft.



[IBB INGENIEURBÜRO BRANKOWITZ]

tiefbautechnische Ingenieurösungen

Firmenphilosophie

Nur durch fundiertes Fachwissen, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität gepaart mit Transparenz und fachübergreifender Arbeitsweise sind die zunehmenden technischen und multifunktionalen Anforderungen die an moderne Bauvorhaben gestellt werden dauerhaft und nachhaltig zu realisieren.

Grundsatz unserer alltäglichen Ingenieurarbeit ist daher eine konsequente Aufrechterhaltung und Verbesserung der Planungsqualität. Neben einem hohen persönlichen Engagement und der Bereitschaft sich ständig neuen fachlichen Herausforderungen zu stellen, stellt dies die Grundlage für zukunftsfähige und qualitativ hochwertige Ingenieurleistungen dar.

Leistungsangebot

Das Ingenieurbüro Brankowitz wurde im Dezember 2004 gegründet und befasst sich mit der Planung und Realisierung verschiedenster Tiefbaumaßnahmen. Dabei ist oft eine fachübergreifende Arbeitsweise unabdingbar, sei es für komplexe Gesamtlösungen oder für einzelne spezielle Ingenieurösungen.

Neben Verkehrswege-, und Erschließungsplanungen ist das Büro vor allem auf Realisierungsmaßnahmen des Städtebaus und der Dorferneuerung spezialisiert.

Diese stellen besondere gestalterische und technische Anforderungen an die Planung. So sind es oft historisch gewachsene sensible Stadt- oder Dorfbereiche, nicht selten Kirchenumfelder die seit jeher zur gesellschaftlichen Dorfgemeinschaft beigetragen haben.

Aufgrund multifunktionaler Anforderungen sowie zahlreicher Interessenkonflikten wie z.B. Parkplatzkontingente, Festivitäten, Vereine, hochwertige Gestaltung, Ruheräume, Spielräume, Weihnachts- oder Wochenmärkte etc. ist eine qualitativ hochwertige Planung sehr komplex.

Das Beratungs- und Planungsangebot des Ingenieurbüros Brankowitz berücksichtigt den individuellen Bedarf des Auftraggebers und liefert umfassende ergebnisbezogene ingenieurtechnische Lösungen. Sowohl im kommunalen und gewerblichen Straßen-, Tief-, und Kanalbau aber auch bei der Planung und Realisierung städtebaulicher und dörflicher Anlagen und Flächen bieten wir ein breites Spektrum hochqualifizierter Planungsleistungen.

Zahlreiche Referenzprojekte inklusive vorher-nachher Bilder, sowie zahlreiche Planungsauszüge aus verschiedenen Planungsphasen der Projekte stehen Ihnen auf unserer Homepage zu Verfügung.

www.ingenieurbuero-brankowitz.de

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Ing. (FH) Michael Brankowitz

Dorferneuerung und Städtebau

Projektdaten:

- Bauherr: Stadt Blieskastel
- Genehmigung-, und Ausführungsplanung:
Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:
IBB Ingenieurbüro Brankowitz
- Ausschreibung und Objektüberwachung:
Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:
IBB Ingenieurbüro Brankowitz
- Baukosten: ca. 600.000 Euro



Abb. 1: Verkehrssituation vorher



Abb. 2: Verkehrssituation nachher

Projektbeschreibung:

An der Hauptverkehrsachse von Lautzkirchen weitet sich am Fuße der katholischen Kirche St. Mauritius der Dorfkern sowie der Pirminiusplatz auf. In dieser historischen Ortsmitte von Lautzkirchen konzentrieren sich die örtlichen Lebensmittelläden wie Bäckerei, Metzgerei, Obst- und Gemüseladen aber auch Kirche, Grundschule und Kindergarten, Pfarrhaus, Pfarrbücherei sowie die Turnhalle und das Edith-Stein-Haus im unmittelbaren Umfeld der Kirche.

Zur Verbesserung des Umfeldes und der Verkehrssituation wurde die vorhandene Stützmauer des Pfarrhausgeländes auf einer Länge von ca. 55m abgebrochen und um etwa 8m zurückversetzt aus Drahtgitterkörbe mit ortstypischer Steinfüllung wieder hergestellt. Die Fahrgasse wurde auf 6m verbreitert um dem Begegnungsfall PKW/LKW Rechnung zu tragen. Die teilweise begradigte Trasse schafft östlich der Straße Raum für Stellplätze. Um verkehrssichere Wegebeziehungen zwischen der Bushaltestelle, Einzelhandel, Schule, Kirche und Pfarrheim herzustellen, wurden seitlich der Edith-Stein-Straße Gehwegbereiche neu angelegt, teilweise verbreitert und somit Fußgängern einen deutlich höheren Stellenwert als Verkehrsteilnehmer eingeräumt.

Im Sinne der traditionellen Dorfmitte wurde im südlichen Bereich der Pirminiusplatz vergrößert, mit mehreren Grünstreifen aufgelockert und gegenüber der Verkehrsfläche abgetrennt. Der Aufgang zum Kircheneingang wurde neu angelegt womit mehr Platzfläche gewonnen und das Entree zur Kirche ansprechend hervorgehoben wurde.

Auszüge aus der Planung:

Entwässerungsplan mit Simulation der Oberflächenentwässerung auf Grundlage des Deckenhöhenplanes und eine digitalen Geländemodells (DGM). Ermöglicht die Punktgenau Planung der Straßeneinläufe.

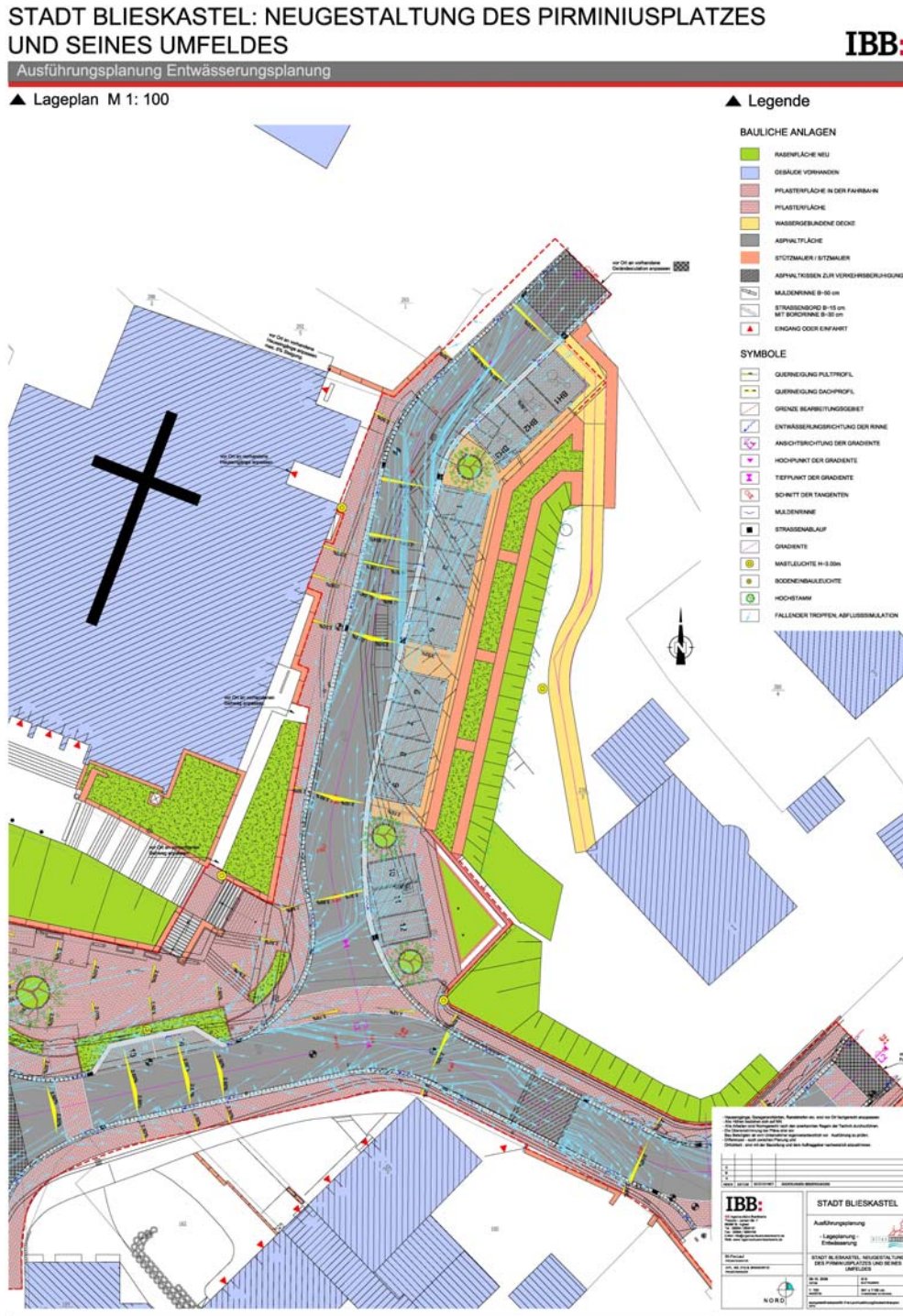


Abb. 3: Entwässerungsplan mit Oberflächenabfluss Simulation

Projektdaten:

- Bauherr: Mittelstadt Völklingen
- Genehmigung-, und Ausführungsplanung:
Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:
IBB Ingenieurbüro Brankowitz
- Ausschreibung und Objektüberwachung:
Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:
IBB Ingenieurbüro Brankowitz
- Baukosten: ca. 930.000 Euro



Abb. 4: Verkehrssituation vorher



Abb. 5: Verkehrssituation nachher

Projektbeschreibung:

An der Hauptverkehrsachse von Völklingen Ludweiler, der Landesstraße L 165, weitet sich am Fuße der evangelischen Hugenottenkirche der Friedrich- Ebert- Platz auf. Als zentral gelegene Fläche in Ludweiler stellt der Friedrich-Ebert-Platz sicher auch wegen den Einkaufsmöglichkeiten einen sozialen Treffpunkt der Dorfgemeinschaft dar. Für Wochen-, oder Flohmärkte, christliche Feiern der Kirchengemeinde, Prozessionen und sonstige Veranstaltungen ist die Fläche sehr geeignet. Zahlreiche Nutzungsarten und -konflikte sowie verschiedene Anforderungen und Zwangspunkte stellten einen hohen Anspruch an die Planung des Friedrich Ebert Platzes.

Im Vorfeld der Platzgestaltung wurde die Teilfreilegung des Lauterbachs und Neugestaltung der Anbindung an die Karlsbrunner Straße geplant. Ein Wasserspiel in Form zweier beleuchteter Sprudelplatten, ersetzt den vorhandenen Dorfbrunnen und stellt eine gestalterische Verbindung zwischen dem Gewässer und Platzfläche her. Der vorhandene Kinderspielplatz, welcher sich zuvor unattraktiv und verkehrsunsicher am Rande der Stellflächen befand, wurde auf die Fläche südlich des Lauterbachs verlegt. Eine fußläufige Verbindung in Form einer kleinen Brücke verbindet den kindgerechten und eingezäunten Spielplatz mit der Platzfläche und schließt somit den Konflikt zwischen PKW und spielenden Kindern gänzlich aus. Die Platzgestaltung wird neben zahlreicher weiterer Nutzungen auch dem Anspruch als Festplatz gerecht. Um Beschädigungen des neuen hochwertigen Bodenbelages beim Aufstellen der fliegenden Bauten zu vermeiden wurden neben einer Bodenhülse für Fahnenmasten oder für den Weihnachts-, oder Maibaum auch fundamentierte Gewindeplatten vorgesehen. Zur Ordnung und Optimierung der Verkehrsfunktionen wurde die Ein- und Ausfahrt des Platzes neu gestaltet.



Abb. 6: Spielplatz vorher



Abb. 7: Spielplatz nachher

Die Stellflächen sind gegenüber den Verkehrsflächen farblich abgetrennt und mit Pflasterbändern gestalterisch hochwertig eingefasst. Um die gesamte Platzfläche nicht ausschließlich als Parkfläche wahrzunehmen wurde bewusst nur bei jedem zweiten Stellplatz eine Markierung vorgesehen. Um die Anfahr- und Bremskräfte sowie die Radialkräfte die beim Rangieren auftreten aufzunehmen, wurde ein hochwertiges Verbundpflaster gewählt welches es auch bei Festivitäten (Kirmes, Weihnachtsmarkt etc.) erlaubt den Platz mit LKW's zu befahren. Durch die geschmackvolle Farbauswahl der Platzfläche und der Einbauten in den Farben Sandsteinrot, anthrazit und hellgrau wird die Hugenottenkirche mit Ihrem hellen Erscheinungsbild, der dunkelgrauen Dachdeckung und der sandsteinroten Treppenanlage optimal in das Platzumfeld integriert.

Zusammen ergibt sich ein hoch attraktiver, neugestalteter Ortsmittelpunkt der in jeder Hinsicht für die Zukunft der lauterbacher Bevölkerung, Vereine und Gewerbetreibenden gewappnet ist.

Detailplanung:

Sehr großen Wert wird auf die fachtechnische Detailplanung gelegt. Hierbei hat es sich bewährt die Detailplanung in mehrere Bereiche aufzuteilen. In einem Detailübersichtsplan werden hierzu alle Details nummeriert, benannt und mit einem Hinweis versehen auf welchem Detailplan das Baudetail zu finden ist. Auf dem entsprechenden Detailplan werden die Details gem. den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik in der Aufsicht und im Schnitt und wenn notwendig auch in der Ansicht dargestellt und weiterhin mit den einzelnen Positionsnummern der zur Herstellung des Bauteils erforderlichen Einzelpositionen des Leistungsverzeichnisses versehen. Dort sind gem. der VOB alle Leistungen in Art, Umfang und Beschaffenheit ausführlich erläutert und meistens auch mit Beispielbildern versehen.

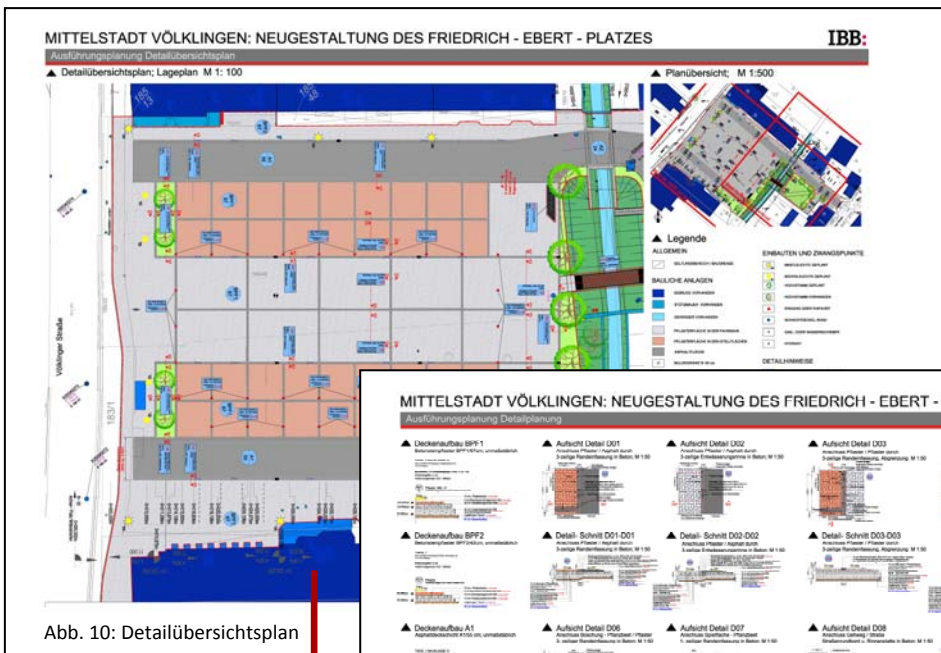


Abb. 10: Detailübersichtsplan

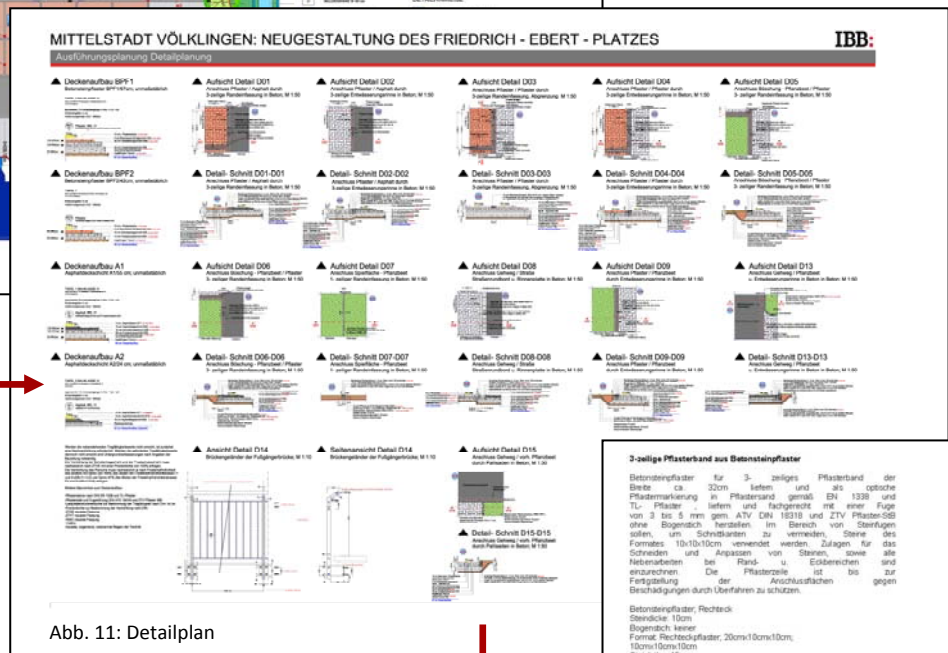


Abb. 11: Detailplan

3-zeiliges Pflasterband aus Betonsteinpflaster

Betonsteinpflaster für 3-zeiliges Pflasterband der Breite ca. 320cm liefern und als optische Pflastermarkierung in Pflasterband gemäß EN 1338 und TL-Pflaster liefern und fachgerecht mit einer Fuge von 3 bis 5 mm gem. ATV DN 18318 und ZTV Pflaster-095 ohne Bogenstück herstellen. Im Bereich von Steertüren sollen um Schwelblenden zu vermeiden, Steine des Formates 10x10x10cm verwendet werden. Zulagen für das Schneiden und Anpassen von Steinen, sowie alle Nebenaufarbeiten sind Plans- u. Eckbereichen und anzugeben. Die Pflasterziele sind bis zur Fertigstellung der Anschlussflächen gegen Beschädigungen durch Überfahren zu schützen.

Betonsteinpflaster: Rechteck
Steindicke: 10cm
Bogenstück: keiner
Format: Rechteckpflaster, 20cmx10cmx10cm,
10cmx10cm, 10cm
Steinhöhe: 10cm
Steinqualität: gemäß DIN EN 1338, TL-Pflaster, Verlegerstruktur in Reihe, Laufferverband 1/2 Stein, verlegt im Grundrisso geniale oder gebogen mit versch. Rädern.
Farbe: Farbzig in einer Standardfarbe anthrazit, rot, erdbrun, hellbraun, hellbraun, hellrot, ocker etc.
Auswahl durch den Bauherrn nach örtlicher Bemutierung
Oberfläche: Sichtbeton
Ausführung gemäß ATV DN 18318 und ZTV Pflaster-095

Liefermacheweis:
Fa. BaucoWerk SE/HH
Centralstraße 65
96396 St. Ingolbert/Bay.
Tel. 093942873-0, Fax:
093942873-199

oder gleichwertig
angerechtes Fabrikat:

Der Bieter hat auch dann eine Eintragung vorzunehmen, wenn er das ausgeschriebene Produkt wählt.

400 m

Abb. 12: Position im Leistungsverzeichnis

Weitere Referenzprojekte der Dorferneuerung und des Städtebaus

Marktplatz Beckingen:

Bauherr: Gemeinde Beckingen

Genehmigung-, und Ausführungsplanung:

Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Baukosten: ca. 500.000 Euro

Festplatz Überherrn:

Bauherr: Gemeinde Überherrn

Genehmigung-, und Ausführungsplanung:

Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Ausschreibung und Objektüberwachung:

Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Baukosten: ca. 300.000 Euro

Kirchenumfeld Überherrn

Bauherr: Gemeinde Überherrn:

Genehmigung-, und Ausführungsplanung:

Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Ausschreibung und Objektüberwachung:

Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Baukosten: 180.000 Euro

Entreebereich CTS Krankenhaus Dudweiler

Leistungsphase 4-5 nach HOAI

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Ausschreibung und Objektüberwachung:

Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Baukosten: 180.000 Euro

Feuerwehrgerätehaus in Mettlach Nohn

Bauherr: Gemeinde Mettlach

Genehmigung-, und Ausführungsplanung:

Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Ausschreibung und Objektüberwachung:

Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Baukosten: 60.000 Euro

Festplatz in Bexbach:

Bauherr: Stadt Bexbach

Genehmigung-, und Ausführungsplanung:

Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:

Argus Plan GmbH

Bearbeitung: Michael Brankowitz

Ausschreibung und Objektüberwachung:

Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:

Argus Plan GmbH

Bearbeitung: Michael Brankowitz

Baukosten: ca. 250.000 Euro

Ortskernsanierung Tholey:

Bauherr: Gemeinde Tholey

Vorplanung: Leistungsphase 1-3 nach HOAI:

Ingenieurbüro Argus Plan GmbH

Genehmigung-, und Ausführungsplanung:

Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:

Bearbeitung Michael Brankowitz

Baukosten: ca.3 Mio. DM

Straßen- und Verkehrswegebau

Projektdaten:

- Bauherr: Gemeinde Überherrn
- Genehmigung-, und Ausführungsplanung:
Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:
IBB Ingenieurbüro Brankowitz
- Ausschreibung und Objektüberwachung:
Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:
IBB Ingenieurbüro Brankowitz
- Baukosten: 150.000 Euro



Abb. 13: Lindenstraße vorher



Abb. 14 Lindenstraße nachher

Mitten im Ortszentrum der Gemeinde Überherrn befindet sich die Lindenstraße mit dem anschließenden Kirchengrundstück der Bonifatiuskirche. Im Zuge des fünften Bauabschnittes der Ortskernsanierung Überherrn wurde neben dem historischen Kirchengrundstück auch die Lindenstraße saniert. Um mindestens dem Begegnungsfall PKW/LKW gerecht zu werden, aber auch um die Ausfahrbreite der Fahrgasse für die seitlichen PKW Stellflächen in Senkrechtaufstellung zu gewährleisten, wurde die Lindenstraße auf 6,00m verbreitert. Die Wurzelbereiche der namensgebenden Linden sowie die angrenzende Bebauung stellten dabei hohe Anforderungen an die Neutrassierung der Straße. Um den ohnehin schon knapp bemessenen Straßenraum zukünftig offener und großzügiger zu gestalten wurde die Verkehrsfläche als Mischfläche, bei der Fußgänger, Radfahrer und der motorisierte Verkehr gleichberechtigt sind hergestellt. Durch die Verschiebung der Trasse wurde der plangleiche Knotenpunkt zwischen der Lindenstraße und der Hauptstraße neu gestaltet. Der vorhandene Mischwasserkanal endete zuvor in beim letzten Wohnanwesen der Straße. Dieser wurde weitergeführt, so dass sowohl das Kirchengebäude, Pfarrhaus als auch der angrenzende Friedhof an die Kanalisation angeschlossen werden konnten.

Insgesamt erfährt der Ortskern von Überherrn durch die Neugestaltung der Lindenstraße und des Kirchengrundstückes eine erhebliche Aufwertung und bildet sowohl funktional als auch gestalterisch einen sinnvollen Abschluss der Ortskernsanierung.

Auszüge aus der Planung:

Die Gradiente der Lindenstraße auf Basis eines digitalen Geländemodells der Bestandsvermessung. In Zusammenhang mit der Gradiente sind die Querprofile inklusive der Verwindungen der Straßenränder Grundlage für den Deckenhöhenplan, das digitale Geländemodell der Planung und des Entwässerungsplanes.

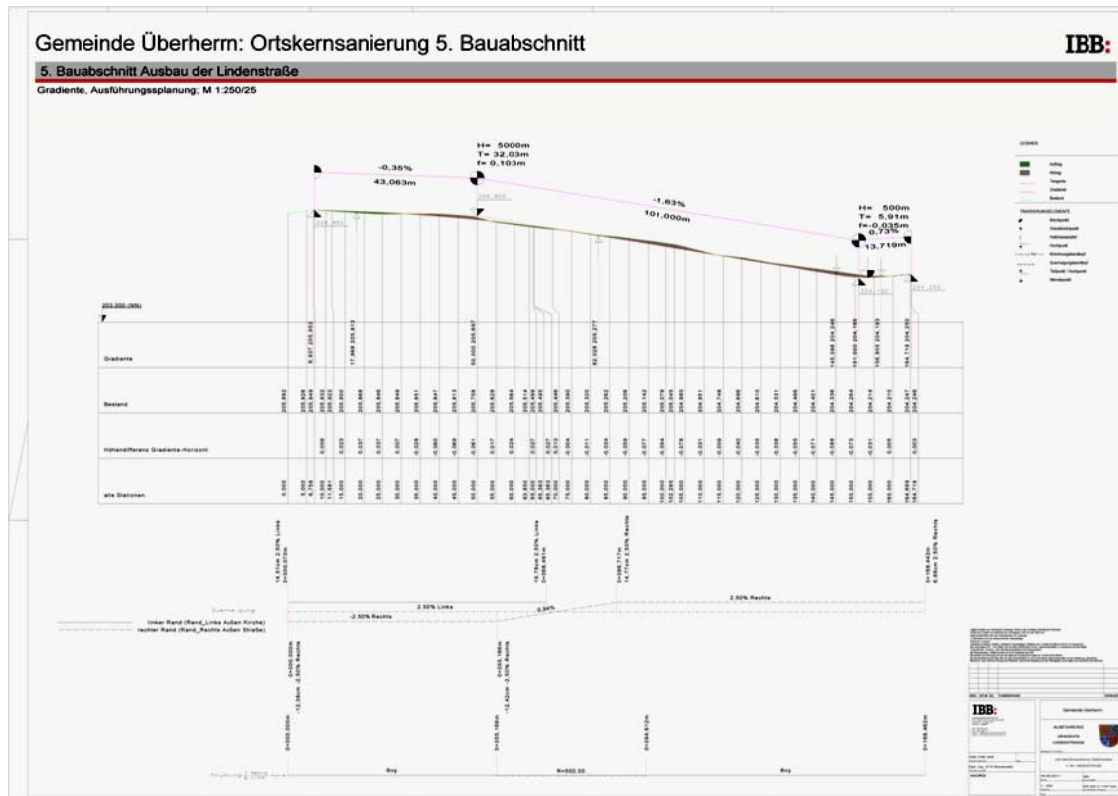


Abb. 15: Gradiente der Lindenstraße

Weitere Referenzprojekte des Straßen- und Verkehrswegebbaus:

Mettlach Cloefstraße:

Bauherr: Gemeinde Mettlach

Vorplanung: Leistungsphase 1-3 nach HOAI:

Ingenieurbüro Argus Plan GmbH

Bearbeitung: Jörg Lauer und Michael
Brankowitz

Genehmigung-, und Ausführungsplanung:

Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:

Argus Plan GmbH

Bearbeitung: Michael Brankowitz

Ausschreibung und Objektüberwachung:

Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:

Argus Plan GmbH

Bearbeitung: Michael Brankowitz

Baukosten: Euro

Überherrn Differter Straße:

Bauherr Gemeinde Überherrn:

Genehmigung-, und Ausführungsplanung:

Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Ausschreibung und Objektüberwachung:

Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Baukosten: ca. 200.000 Euro

Erschließungsplanung und Infrastruktur

Projektdaten:

- Bauherr: Gemeinde Marpingen
- Genehmigung-, und Ausführungsplanung:
Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:
IBB Ingenieurbüro Brankowitz
- Ausschreibung und Objektüberwachung:
Leistungsphasen 6-9 nach HOAI:
IBB Ingenieurbüro Brankowitz
Baukosten: ca. 260.000 Euro



Abb. 17: Pilgerstätte Marpingen Härtelwald vorher



Abb. 18: Pilgerstätte Marpingen Härtelwald nachher

Die Marienverehrungsstätte in Marpingen ist für den Ort Marpingen von enormer Bedeutung und beinhaltet für die Gemeinde ein entscheidendes Entwicklungspotenzial. Durch die direkte Anbindung an weitere Pilgerstätten innerhalb des Härtelwaldes sowie durch die wiederholten Marienerscheinungen der Vergangenheit, sind erhebliche überregionale Besucherströme mit bis zu 50.000 Besuchern pro Jahr zu erwarten.

Als Anziehungspunkt für viele Besucher und Pilger präsentierte sich die Verehrungsstätte zusammen mit der weiteren Infrastruktur als sanierungsbedürftige Baukörper in einer ungeordneten Umgebung. Zur Schaffung einer optimalen, funktionalen und gestalterischen Lösung bot sich hier eine besondere Herausforderung.

Als Teilbereich der Gesamtmaßnahme wurde die Freifläche um die Kapelle im Härtelwald neu gestaltet. Durch den neuen Wendehammer am Ende der Straße wird die Freifläche eindeutig von den Verkehrsflächen getrennt. Um die Freifläche zu vergrößern wurde eine neue Stützwand, weiter südlich im Hang errichtet. Die neue Außenverehrungsstätte schließt sich nahtlos an die Stützwand an. Sowohl die Stützwand als auch die Verehrungsstätte wurde zum Teil mit Natursteinen verkleidet. Durch die Bodeneinbauleuchten werden entsprechende Akzente gesetzt. Durch Treppen- und Rampenanlagen konnte eine barrierefreie Erschließung der neu sanierten Kapelle, des neu errichteten Servicegebäude sowie der Außenverehrungsstätte hergestellt werden.

Projektdaten:

- Bauherr: Herr Gann
- Genehmigung-, und Ausführungsplanung:
Leistungsphasen 4-5 nach HOAI:
IBB Ingenieurbüro Brankowitz
Baukosten: ca. 90.000 Euro

Nach dem Abbruch eines alten Gebäudes und der Herbeiführung eines Bebauungsplanes entsteht in Mitten der Gemeinde Beckingen Reimsbach ein kleines Wohngebiet zur Errichtung von fünf freistehenden Einfamilienhäusern. Das Baugebiet befindet sich in topographisch kompliziertem Gelände wodurch sich mehrere Böschungseinschnitte ergeben. Nordöstlich der Wohnbauflächen entstehen weiterhin fünf PKW Garagen. Die Verkehrserschließung des Wohngebietes wird über eine kurze Zufahrt mit einem anschließenden Wendehammer sichergestellt. Die Schmutzwasserentsorgung wird durch den Neubau einer Kanalanlage sichergestellt. Im Zuge dieser wurde die hydraulische Leistungsfähigkeit des vorhandenen Schmutzwasserkanals überprüft. Parallel zum Kanalneubau werden neben Elektro-, Wasser-, und der Straßenbeleuchtung auch alle Telekommunikationsleitungen in das Wohngebiet verlegt.



Abb. 21: Baugebiet in Beckingen Reimsbach



Abb. 22 Baugebiet in Beckingen Reimsbach; Lageplan – Realisierung 2011 - 2012

Sonstige Ingenieurleistungen

Maßnahmen der naturnahen Gewässerumgestaltung:

Wasserbauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur- und Gewässergüte als naturnahe Umgestaltung bestehender Fließgewässer. Durch die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für das Fließgewässer werden sowohl großflächige als auch lokale Verbesserungen erarbeitet und bis hin zur Realisierung begleitet.

Projekte:

Bauherr: Gemeinde Beckingen

Genehmigungsplanung und hydraulische Berechnung zur Bachverlegung

Wasserrechtliche Genehmigungsplanungen. Im Rahmen verschiedener Baumaßnahmen innerhalb von Überschwemmungsgebieten ist im Rahmen der Genehmigung der Nachweis zu führen das der Retentionsraum und somit der Hochwasserabfluss durch die Baumaßnahme nicht beeinträchtigt wird. Unter Umständen sind entsprechende Retentionsräume durch Volumenausgleich herzustellen. Wir führen gerne die Berechnungen, die Abstimmung mit den entsprechenden Fachbehörden und Planung entsprechender Ausgleichmaßnahmen durch.

Projekte:

Bauherr: FuGo GmbH

Genehmigungsplanung und Retentionsberechnung zur Fußballgolfanlage in Beckingen

Bauherr: Juchem Gruppe

Genehmigungsplanung und Retentionsberechnung zur Erweiterung der Lagerhalle in Blieskastel
Breitfurt

Bauherr: GFN GmbH

Genehmigungsplanung und Retentionsberechnung zum Bebauungsplan Freisen „Auf dem Grümeter“

Freianlagen und Grünplanung:

Grünplanerische Maßnahmen als Ausgleichsmaßnahmen bei Bebauungsgebieten. Wir planen Ihre Grünmaßnahme von der ersten Pflanzauswahl bis hin zur Überwachung der Entwicklungspflege. Neben der ständigen Kostenkontrolle werden die zu begrünenden Flächen in Pflanzübersichts- und Pflanzrasterplänen dargestellt. Desweiteren stimmen wir die Planung mit allen Fachbehörden für Sie ab. Neben der Ausschreibung und Vergabe überwachen wir die Pflanzung hinsichtlich der Pflanzraster, der Pflanzung und der Pflanzqualität bis hin zur abnahmereifen Begrünungsmaßnahme. Nach erfolgter Abnahme werden weiterhin die Mängelbeseitigung, die Fertigstellungs- und natürlich auch die Entwicklungspflege von uns überwacht.

Projekte:

Bauherr: Gemeinde Tholey

Begrünungsmaßnahme Gewerbegebiet „Am Schaumberg BAB1“. Ca. 20.000 Quadratmeter Grünflächen.

Baukosten: 100.000 Euro

Projekte:

Bauherr: Sulzbacher Gewerbeansiedlungsgesellschaft SGA

Begrünungsmaßnahme Gewerbegebiet „Am Bruchwald“. Ca. Quadratmeter Grünflächen.

Baukosten: 40.000 Euro

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Theodor – Jansen Str. 7

66386 St. Ingbert

Tel: 06894 / 389 4141

Fax: 06894 / 389 4155

Mail: info@ingenieurbuero-brankowitz.de

Web: www.ingenieurbuero-brankowitz.de



Notizen: